

Gemeinsame
Gemeindeseiten-
ausgabe der
reformierten
Kirchgemeinden
Gerzensee
Kirchdorf
Thierachern
Wichtrach

Gestaltung:
ANSATZ Münsingen
Roland Looser

EDITORIAL

Wir kennen alle den «Samaritaner». Jenen, der den von Räubern überfallenen Mann aufgelesen hat und in medizinische Pflege brachte.

Wir wissen, dass man sich auch anders verhalten kann: «Nun kam zufällig ein Priester denselben Weg. Er sah den Mann liegen, machte einen Bogen um ihn und ging vorbei. Genauso machte es ein Levit. Er sah ihn und ging vorbei.» (Lukas, 10,31 und 32)

Solche Situationen sind auch heute Alltag. Wöchentlich lesen wir von Gewaltdelikten dieser Art. Die Gewaltbereitschaft ist bei vielen Menschen hoch. Emotionen eskalieren rasch zur Bedrohung und Gefahr für andere Menschen. Sportliche und andere Anlässe dienen oft als idealer Rahmen für vorsätzliche Gewaltausübung.

Vermutlich sind wir noch immer dieselben Menschen wie vor 2000 Jahren: Täter, Opfer, Vorbeiläufende, Helfende.

Allerdings sind wir heute im Unterschied zu damals viel besser informiert. Täglich konsumieren wir Räubergeschichten aus nah und fern. Es gehört zu unserem Informiertsein, dass wir jede grössere Untat, etwa ab drei bis fünf Toten, aus aller Welt erfahren müssen.

Bereits im Jahr 1621 hat der Engländer Robert Burton geschrieben: «Täglich höre ich neueste Nachrichten



ten und landläufige Gerüchte über Kriege, Seuchen, Feuer, Überschwemmungen, Morde und Massaker.» Diese Flut von Unheilsnachrichten führte ihn in die Krankheit der Melancholie, eine Form von Depression. Als entscheidende Ursache für seine Krankheit sah er die besondere Wachheit, mit der Menschen gesellschaftliche Vorgänge, Ereignisse und Unheilsbotschaften aufnehmen. Diese führe zur Erkenntnis, dass man sich nichts mehr vormache, sich nichts mehr vormachen will. Man resigniert oder betrachtet die Welt realistisch, indem man die Bosheit des Menschen akzeptiert und an ihr vorbeigeht. Was bringt's? Schon im Gleichnis gehen die Menschen im Verhältnis 2 zu 1 an dem Opfer vorbei.

Die Motive sind vielfältig und durchaus auch vernünftig. Man kann Angst haben, selber überfallen zu werden. Man kann der Meinung sein, dass das Opfer selber Schuld hat. Man kann Wichtigeres zu tun haben. Man hat resigniert. Man traut sich nicht zu, wirklich hilfreich zu sein. Was bringt's, wenn ich mich engagiere? Die Welt bleibt wie sie ist und die Menschen auch.

Wir kennen die Gründe der «Wegseher» so gut wie die Anforderungen des christlichen Glaubens in der Haltung des Samaritaners.

Die besondere Stärke des christlichen Glaubens oder des Verhaltens von Jesus ist für mich die Verbindung zwischen Gottesverehrung und Beziehungsfähigkeit. Ich kann

nicht wirklich Christ sein ohne Nächstenliebe. Ich kann keine Gebote erfüllen ohne vorbehaltlose Liebe zu den Menschen, die mir begegnen. Es gibt keinen richtigen Glauben ohne Beziehung zu Menschen. Aus meiner Sicht kann ein Christ nicht für sich selber Christ sein, sondern nur im Anteilnehmen am Schicksal anderer Menschen. Der Glaube an die Auferstehung ist leer, wenn ich an den Menschen vorbeilaufe, auch wenn ich noch so ehrbare Motive hätte.

Ob Jesus Gott oder Mensch ist, bleibt eine theoretische und irrelevante Frage, wenn sie nichts zu tun hat mit meiner Art und Weise zu leben und Anteil zu nehmen am Leben und Schicksal der Menschen. Die besondere Kraft des christlichen

Glaubens liegt darin, angesichts der Boshaftigkeit der Menschen nicht am Menschen oder sich selber zu verzweifeln, sondern daran festzuhalten, dass die Würde des Menschseins oder mein Seelenheil zu tun hat mit meiner Einstellung zu den andern Menschen.

Es gibt eine rabbinische Geschichte von Rabbi Sussaj, die mir sehr wichtig ist und analog zum Gleichnis des barmherzigen Samariters eine Art Antidepressivum gegen die nutzlose Frage: was bringt's?

Sie gründet ebenfalls in der Beziehungsfähigkeit. Solange wir beziehungsfähig sind trotz aller Enttäuschungen, bleiben wir Menschen in Verbindung mit andern Menschen, mit der Natur und Gott.

Rabbi Sussaj kommt zum Himmel. Er hat alle Gebote erfüllt. Sein Name ist ins Buch des Lebens eingeschrieben. Da fragt ihn Gott nach der Stadt, aus der er kommt.

«Hat sich dort nicht ein schreckliches Unglück zugetragen?»

«Ja, es war entsetzlich.»

«Hast du etwas dagegen getan?» fragte Gott.

«Hätte es denn etwas genützt?» antwortete Sussaj.

Gott sagt: «Das weiss ich nicht, aber dir schon.»

ROBERT FURRER
Präsident Kirchgemeinde Wichtrach

SEITE IV

Kirchdorf

Salbungsfest am 20. Juni zum Thema «Sich und andern Gutes tun...» mit liturgischen Texten, Gesang und Musik.

SEITE V

Thierachern

Waldgottesdienst am 27. Juni im Haltenrainwald mit der 2. KUW-Klasse, Taufen und dem Musikverein Ueten-dorf. Anschliessend Apéro.

SEITE VI

Wichtrach

Gottesdienst für Klein und Gross, gestaltet von den 4. Klässlern und Katechetin Anne-Käthi Amri. Thema «Das Ohr ist der Weg zum Herzen».

UNSER TIPP

Bestimmen sie mit!

Im Juni finden die Kirchgemeindeversammlungen statt. Die Verantwortlichen der Kirchgemeinden legen Rechenschaft ab über die Verwendung der Kirchensteuern, die Wahl von Mitarbeitenden steht an, über Sachgeschäfte wird informiert und abgestimmt – auch mit Ihrer Stimme!



Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer
Hans Schneider
Dorfstrasse 31
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 39 69
E-Mail
hans.schneider
@kirchegerzensee.ch

Präsident des
Kirchgemeinderates:
Hans-Martin Kaiser
Sädelstrasse 19
3115 Gerzensee
Tel. P 031 781 25 33
Tel. G 031 308 94 44
E-Mail
hans.martin.kaiser
@kirchegerzensee.ch

GOTTESDIENST

Samstag, 5. Juni, 17.30 Uhr:
Abendgottesdienst mit Kurzpredigt von Pfarrer Hans Schneider und Orgelmusik von Therese Räss.

Sonntag, 13. Juni, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Urs Müller, Theologe und Lokomotivführer, Bern.

Sonntag, 20. Juni 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die ordentliche Kirchgemeindeversammlung im Kornhaus statt. Dazu wird Kaffee und Gebäck serviert. Die Traktanden werden im Anzeiger publiziert.

UND AUSSERDEM

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Freitag, 4. Juni, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären».

Altersausflug
Mittwoch, 16. Juni. Abfahrt: 12.00 Uhr, auf dem grossen Parkplatz bei der Post. Heimkehr: ca. 19 Uhr. Carfahrt in den Solothurner Jura, auf den Balmberg. Genauere Informationen finden Sie auf der persönlichen Einladung.

Anmeldung an Frau Katharina Messerli, Sädelstrasse 26, 3115 Gerzensee, Tel. 031 781 10 12.

Aktiv 50 ±

Unsere Juni-Wanderung findet im Gebiet Zweisimmen-Schönried statt. Die Bahn bringt uns nach Schönried und die Seilbahn von

Sonntag, 27. Juni, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider.

Abendgebet
Mittwoch, 2. Juni, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche. Abendgebet mit Musik, Worten und Stille.

Kollekten im April 2004
Palmsonntag, 4. April: Ökumenische Organisationen: 97.–
Karfreitag, 9. April: Selbsthilfegruppe für Hirnverletzte, Thun: 180.–
Ostersonntag, 11. April: Sonnenbühl, Konolfingen: 224.–
Sonntag, 25. April: Schulheim Suneschyn, Steffisburg: 65.–
Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

dort auf das Rellerli (1831 m ü.M.), wo unsere Wanderung beginnt. Über Hugeligrat, Bire, Hundsrügg gelangen wir über viele schöne Alpweiden nach Sparenmoos, dem Endpunkt der Wanderung (1639 m ü.M.). Das Postauto bringt uns dann zurück nach Zweisimmen. Die Wanderzeit beträgt ca. 3 Stunden. Allfällige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten. Wanderschuhe und Regenschutz sind nötig, Wanderstöcke und Picknick sehr empfohlen. Datum: Freitag, 25. Juni 2004 (nicht 18. Juni, wie im Jahresprogramm angegeben!) Treffpunkt: Bahnhof Wichtrach um 7.10 Uhr. (Abfahrt Zug 7.23 Uhr) Anmeldungen bis spätestens Freitag, 18. Juni an: Elisabeth und Otto Richter, Telefon/Fax 031 781 14 68, wo auch weitere Informationen erhältlich sind.

Freiwilliger Beitrag an «saemann»

Liebe Leserin, lieber Leser
Sie erhalten jeden Monat die evangelisch-reformierte Zeitung «saemann».

Der allgemeine Teil des «saemann» enthält immer ein Dossier zu einem aktuellen Thema, und Sie finden Beiträge zu Religion, Spiritualität, Gesellschaft und Kirche.

Seit Anfang dieses Jahres geben die Kirchgemeinden Gerzensee, Kirchdorf, Thierachern und Wichtrach die Gemeindeseiten gemeinsam heraus. Eine halbe Seite des Regionalteils «ref.regio» steht für die Ankündigung aller kirchlichen Veranstaltungen und andere Hinweise der Kirchgemeinde Gerzensee zur Verfügung.

Der «saemann» wird Ihnen per Post gratis zugestellt. Einmal jährlich liegt dem «saemann» ein Einzahlungsschein für einen freiwilligen Unkostenbeitrag bei. (Einzahlungsschein punktgeklebt auf der ersten Seite dieses «saemann»).

Wir bitten Sie, einen von Ihnen bestimmten Betrag (Richtpreis Fr. 10.–) auf das Konto der Kirchgemeinde Gerzensee zu überweisen.

Sparr+Leihkasse Münsingen
3110 Münsingen
Konto: 30-38161-3
Zugunsten von
Kirchgemeinde Gerzensee
20 0.998.590.05 6363

Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen herzlich.

Im Namen des Kirchgemeinderates
HANS SCHNEIDER

Redaktionsschluss für die Gemeindeseite der Doppelnummer Juli/August: 3. Juni 2004.

Redaktion der Gemeindeseite:
Pfarrer Hans Schneider
www.kirchegerzensee.ch



Paulus weist im Römerbrief auf die Möglichkeit hin, Gott in der Natur wahrzunehmen: «Was man von Gott erkennen kann, ist den Menschen offenbar; Gott hat es ihnen offenbart. Seit Erschaffung der Welt wird seine unsichtbare Wirklichkeit an den Werken der Schöpfung mit der Vernunft wahrgenommen, seine ewige Macht und Gottheit.» Römerbrief 1,19,20
Vielleicht laden die langen Sommertage dazu ein, hinauszugehen und sich in der Natur dem Geheimnis des Lebens zu öffnen. In den vielfältigen Formen und Farben der vier Schöpfungselemente, Feuer, Erde, Luft und Wasser wird die

ewige Macht in besonderer Weise sichtbar.

Hohe Geburtstage im Juni

- 82-jährig
19. Jacob Schranz, Grubenweg 8
80-jährig
22. Margaretha Hasler-Geissbühler
Birkenweg 34, Oberwichttrach
78-jährig
30. Margaretha Surbeck-Widmer,
Sädelstrasse 30
77-jährig
30. Samuel Wyler-Kaufmann, Kohlhüttenweg 4
76-jährig
14. Walter Güdel, Dorfstrasse 32

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff

Samstag, 5. Juni, 17.30 bis 18.30 Uhr, im Kornhaus.
Sonntag, 20. Juni, 9.30 bis 10.30 Uhr, im Kornhaus.
Auskunft erteilt die Kindertreff-Leiterin: Heidi Stalder, Tel. 031 781 21 59.

Jugendtreff

Freitag, 4. und 18. Juni, 19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus.
Zutritt haben Jugendliche und SchülerInnen ab dem 7. Schuljahr. Leiter des Jugendtreffs:
Hans Bienz, Tel. 031 819 26 58.

Kirchliche Unterweisung KUW

6. Klasse:
Mittwoch, 2. Juni, 13.45 bis 16.30 Uhr, im Kornhaus.

Voranzeige:

Die Kirchliche Unterweisung (KUW) beginnt in Gerzensee im 2. Schuljahr.
Der KUW-Einschreibegottesdienst für die neuen 2.-Klässler findet am Sonntag, 22. August 2004, 9.30 Uhr, in der Kirche statt.